



Sylke Bartmann | Nina Erdmann
Maïke Haefker | Christin Schörmann
Claudia Streblov-Poser (Hrsg.)

Verstehendes Forschen in der Pandemie und anderen Ausnahmesituationen

Praktische und methodologische Erkenntnisse
der Rekonstruktiven Sozialen Arbeit

Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit,
Band 23

2022. 171 Seiten. Kart.
36,00 € (D), 37,10 € (A)
ISBN 978-3-8474-2622-6



Die Coronapandemie konfrontiert Forschende und Praktiker*innen Sozialer Arbeit mit gravierend veränderten Bedingungen. Um den „Ausnahmezustand“ verstehen zu können, ist es notwendig zu reflektieren, wie verschiedene – insbesondere verletzte – gesellschaftliche Gruppen, unter anderem Adressat*innen, Fachkräfte und Forschende, Ausnahmesituationen bewältigen. Daher werden in diesem Buch eingeschlagene Wege und Zugänge anhand konkreter Projekte analysiert und interpretiert, um daraus Anregungspotenziale für Praxis und rekonstruktive Forschung Sozialer Arbeit abzuleiten.

Die Herausgeber*innen:

Prof. Dr. Sylke Bartmann,
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule Emden/Leer

Prof. Dr. Nina Erdmann,
Institut für Wissenschaft Soziale Arbeit (IRIS), Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, TH Köln

Meike Haefker, M. A.,
Fachbereich Soziale Arbeit, Universität Vechta/
Hochschule Emden/Leer

Dr. Christin Schörmann,
Fachbereich Sozialwesen, FH Bielefeld

Prof. Dr. Claudia Streblov-Poser,
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften,
FH Dortmund



www.shop.budrich.de

Auch als eBook im Open Access: 978-3-8474-1815-3